

Tribüne

Wochenchrift für Politik, Kultur, Gesellschaft

Chefredakteur: Stabsverwalter Max Gruschwitz

Anzeigenpreis: per Millimeter 10 G-Pennige. Auf Wunsch jederzeit Vertreterbesuch
Einblendungen ist Radporto beizufügen.

Hierzu eine Beilage Sport-Tribüne

Erscheint jeden Mittwoch ♦♦ Geschäftsstelle: Sadowastraße 53, II ♦♦ Einzelnummer: 20 G.-Pennige



Deutschlands böser Geist

Was bringen die Wahlen?

Der Vater der Inflation †

I.

Ein altes Sprichwort sagt, daß man Toten nur Gütes nachsagen dürfe. So vorzüglich sich das in der Theorie ausnehmen mag, so unumgänglich erweist es sich in der Praxis, speziell aber ist im politischen Leben jede Art von konventioneller Seufzeler ein Unbding. Es läßt sich eben nicht vermeiden, an das Wirken solcher Männer, die im guten oder bösen Sinne entscheidend oder wenigstens mitbestimmend in das politische und wirtschaftliche Leben großer Völker eingegriffen haben, den Wählern der Kritik anzulegen und schonungslos ihr Wirken so zu kennzeichnen, wie es tatsächlich in die Geschichte eingetren ist — auch wenn sie schon der Haken bräht. Man mag das roh oder taktlos nennen — bestehen bleibt die Tatsache, daß dem Realpolitiker nichts so übel ansteht, wie heuchlerische Sentimentalität.

II.

Bei dem kurzlebigen Eisenbahnkönig auf der Gotthard-Bahn in der Gegend von Bellinzona scheint — außer politischen anderen deutschen Italienereisen — ein Mann unser Leben gekommen zu sein, den man nicht anders als den Totengräber Deutschlands, den bösen Geist seines Vaterlandes, bezeichnen kann. Man mag mich als gefühllos verdammen, man mag diese Stellen als taktlos bezeichnen — ich bringe es jedenfalls nicht fertig, den Tod des ehemaligen kaiserlichen Staatssekretärs Dr. Karl Helfferich irgend- wie zu beklagen. Die Angehörigen des auf so plötzliche Weise aus dem Leben geschiedenen Staatsmannes (wenn sich die Nachwelt bemerkt) mögen sein Schicksal beweinen, das deutsche Volk aber hat keinen Grund, diesem seinem ungeliebten Politiker auch nur eine Träne nachzuweinen. Denn wenn es ein Mensch durch prächtige Versprechungen und unerhörtest leichtfertiges Gerede sein Volk buchstäblich in den Abgrund des Völligen geführt hat, dann ist es der Tote von Bellinzona gewesen. Das klingt hart. Und doch: man betrachte sich nur einmal das Wirken dieses Mannes genau und man wird mir (wenn man nicht irgendeine parteiliche Vorurteil verheißt) ill, unbedingt Recht geben müssen.

III.

Als der Krieg ausbrach, stand Dr. Helfferich, noch glänzender Karriere, als Direktor der Deutschen Bank im Mittelpunkt des Geschehens. Denn wenn jemals ein Feldherr ein großes Wort gesprochen hat, so ist es der englische Feldmarschall Serarg von Marlborough gewesen, der vor fast 200 Jahren die Behauptung aufstellte, daß zum Kriegsführen erstens Geld, zweitens wiederum Geld und zum dritten Male weiteres Geld gehöre. Des Deutschen Reiches Schatzkammer aber war in jenen Tagen, die Narren als Deutschlands „große Zeit“ bezeichnen, derselbe Dr. Helfferich, der nun in den Klammern eines zerklüfteten Schmelztopfes den Tod gefunden haben soll. Wer erinnert sich nicht mit Scham und Schmerz jener marktschreierischen Reklame für die Kriegsanleihe — Helfferichs ureigenstes

Aus dem Inhalt:

Zu Helfferichs Tod / Was bringen die Wahlen?
/ Wahlrechtsgedanken / Wann gab Ludendorff
den Krieg verloren? / Die Armeen gegen das
Glend / Aus dem Kriegstagebuch eines
Drückerbergers

Sport-Tribüne:

Pferdesport / Boxsport / Ringkampf

Werk! — mit deren Hilfe man die Kerkern der Armen buchstäblich ausraubte, den Mittelstand mit patriotischen Broschen einwuschte, um ihm dann desto sicherer die Taschen zu leeren und sogar die armen Opfer des Krieges, die Soldaten selbst, um ihre Röhnung prellte, um auf der anderen Seite das ekle Geschmeiß der Kriegeslieferanten und Kriegsgewinnler fett zu mästen. Der Vater dieses räuberischen Systems, das ein ganzes Volk verelendete, die Grundlage jeder Währungsstabilität zertrümmerte und dafür die Stinnes und die anderen kleineren aber nicht minder gefährlichen Nutznießer des Völkerrades bereicherte, nur niemand anderes als Helfferich.

Wer nicht nur die Auswucherung eines geldgierigen Volkes war die Folge des Kriegsanleihegeschwubs, der sich als der größte und raffinierteste Betrug seit Menschengedenken erwie. Seit, fest, daß wir infolge der inneren Anleihen zahlreiche Gelegenheiten vorübergehen ließen, äußere Anleihen unterzubringen. Wer ist so einfüllig, anzunehmen, daß Amerika in den Krieg eingetreten wäre, wenn es durch eine deutsche Anleihe an dem Schicksal des deutschen Volkes interessiert worden wäre! Und auch sehr viele Neutrale hätten ganz zweifellos Deutschland gegenüber eine ganz andere Haltung eingenommen, wenn wir Anleihen bei ihnen untergebracht hätten. So steht — als völliges Faktum — fest, daß die unelinge Finanzpolitik Helfferichs um die sehr wertvolle Sympathie gebracht und dadurch Deutschlands Kriegseigenen mittelbar unerhöht gefährdet hat.

IV.

Aber damit ist das Sündenregister dieses Mannes noch lange nicht abgeschlossen. Im Gegenteil! Man kann, ohne zu übertreiben, gestolzen sagen, daß Dr. Helfferich als einer der Haupturheber des Versailles Friedensvertrages angesehen werden muß. Deutschlands Rechtspresse, seine „nationalen“ Parteien und der ganze nationalstille Wöbel, der in unserer traurigen Republik das Wort führt, scheitert täglich in allen Tonarten Retter und Morde über die schändlichen französischen Kriegseigenen. Diese Scherle

scheinen ganz die Worte vergessen zu haben, die ihr nur dahingegangener Scharfmacher Helfferich im Reichstage vor aller Welt als Ziele seiner Finanzpolitik hinstellte. „Die schweren Lasten der Kriegsschulden werden unserem Volke nicht wie Meigenwichte am Bein hängen, sondern wir werden sie voll und ganz unseren Gegnern ausbüden!“ Mit diesen Worten hat er der Welt und vor allem den Völkern, Mitterand ufm. ein Beispiel gegeben, und sie können sich jedesmal, wenn eine deutsche Regierung wieder einen Notkredit auslöst, auf Helfferich selbst berufen, der ihnen den Weg zu brutaler Ausbeutung des besiegten Gegners gewiesen hat.

V.

War das Wirken dieses „Staatsmannes“ schon während des Krieges verhängnisvoll für das deutsche Volk, so wurde es nach der sogenannten „Revolution“ noch weit gefährlicher. Wohl keiner von all den von der Putztruppe verdrängten Würdenträgern des alten Regimes (mit Ausnahme Ludendorffs) hat mit solch demagogischen Mitteln gearbeitet, um wieder oben zu kommen, wie Helfferich. Nur zu gut erinnert man sich noch seiner unerhörten und schamlosen Angriffe gegen den besten Kopf des neuen Deutschlands, den klugen Minister Dr. Rathenau. Als dann die müderischen Augen unserer Vorfahren den Minister hinweggerissen, da waren sich alle anständigen Politiker einig darin, daß gerade Helfferich das meiste dazu getan hätte, den fast verstorbenen dummen Bengels gegen Rathenau aufzulockern. In keinem anderen Lande wäre ein solcher Mann nach diesem entsetzlichen Morde und bei einer solchen politischen Vergangenheit noch meiste im öffentlichen Leben möglich gewesen. Nur in Deutschland hat politisch unerfahrene Echte der Welt, konnten Dr. Helfferich und Ludendorff wieder aufstehen und die Vornehmheit und Vorsehrtheit des deutschen Volkes benutzen, um wieder nach oben zu kommen.

Wenn jetzt den einen von beiden tatsächlich sein Schicksal ereicht haben sollte, so wäre nicht nur kein Grund zur Tadeln vorhanden, sondern das deutsche Volk wäre endlich einen seiner verhängnisvollsten Männer los.

W.

Was werden die Wahlen bringen?

I.

In meinem letzten Zeilartikel: „Wen soll man wählen?“ habe ich versucht, die Parteien so zu schildern, wie sie wirklich sind, b. h. nur die hauptsächlichsten von ihnen, denn solch elende Splitter wie die Mittelstandsgruppen, den Kaiserbund und wie die 23 Gruppen und Gruppchen als helfen mögen, die eigene Wahlzettel aufgestellt haben, kommen schließlich gar nicht in Frage. Diejenige Frage aber, die gegenwärtig die Gemüter am meisten bewegt, scheint doch diejenige zu sein: „Was werden die Wahlen für Folgen haben?“ Die Hoffnungen der einen und die Befürchtungen der anderen

Seit heut morgen kleben die Flugblätter in den Aborten.
Heut mittag: „Antreten.“ Wer hat diese Heßflugblätter
angeheftet? Töbliches Schmelzen. Keiner sagt ein Wort.
Wir vier, die wir darum wissen, sind stillbarisch. Gegen die
da. Innerlich lachen wir. Gleich mal einer an, wie gleich
der Major war. Nicht wahr, der kann gefährlich werden.
„Nichtwichtige Äußen“, hat er gelacht. Uns braucht er das
wirklich nicht zu erzählen. Wir wissen, daß es wahr ist.
Mein Mitstreifer beobachtet mich scharf. Ganz beläufig
fragt er: „Run, was meinen Sie zu den Flugblättern? Sie
sind doch auch so einer. Barren Sie etwa!“ Ich freue mich
daß er mir das antwortet. „Ich habe die Blätter überhaupt

Indur muß

das „Kriegstagebuch eines Brückebergers“ lesen, das als fortlaufende Artikelferie in der „Breslauer Tribüne“ erscheint und erbarmungslos das skandalöse Treiben in der Etappe und bei den

hohen Stäben bloßstellt. — Dieser Artikelferie folgt eine weitere aus der Feder eines russischen Obersten und Regimentskommandeurs unter dem Titel:

„Mit dem roten Ozean durch Rußland, Sibirien und Turkestan.“

Diese Abhandlung bildet eine Sensation für ganz Deutschland. Der Verfasser, ein ehemaliger österreichisch-ungarischer Offizier, der in die Dienste der Sowjetregierung getreten war, führt uns an Hand seiner Tagebuch-Aufzeichnungen durch all die Wirren der russischen Revolution, durch Finnlands Wälder, Rußlands weite Ebenen, Sibiriens Urwälder und Tundren und das unverfälscht

orientalische Gebiet Turkestans. Zum ersten Male schildert ein Nichtruße und Mittkämpfer die gewaltigen Ereignisse der russischen Revolutionszeit, die Kämpfe gegen die Tschefchowskows, die Erschießung des Zaren und die blutigen Schlachten gegen Koltschak, Denikin und Wrangel.

Jeder muß diese aufsehenerregenden Memoiren lesen!

„Charlott“

Junkerstraße 11
(neben Conrad Rißling)
Telefon: 0316 4742

Pilner Urquell

Reichhaltige Frühstück- und
Abendkarte — Mittagstisch

Konzerthaus Oberbayern

Gartenstraße 65

Täglich von 7 Uhr abends ab:
Die beliebten Konzerte
im großen Saale

10 Musiker

Südstern-Diele

Obstg. 61, Ecke Hohensteinstr.
Humor / Stimmung
Dezente Musik

Wein- und Bierstuben zum

Admiralshof
Kätzelschlo 50, Ecke Domlnkanerpl.
neu renoviert u. neu eingerichtet
Täglich dezente Musik, Humor u. Stimmung.
Nette Bedienung
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit

Haring's Weinstuben

Schmiedebücke, Ecke Messergasse
Fernsprecher: Amt Ring Nr. 2096

In BRESLAU das
beliebteste Wein-Lokal

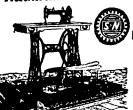
ABEND · KONZERT

Küche und Keller: Vom Besten das Beste
Ludwig Schreiner.



Billigste Bezugsquelle
für alle Gebrauchsartikel.

Naumann-Nähmaschinen



für
Haushalt
und
Gewerbe
empfehl

Alfred Schlesinger
Schmiedebücke 29a - Tel. R. 6084 - O. 6260
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Inserate

in der

Breslauer

Tribüne

sind

wirkungs-

voll!

*

Pelzhaus „ABUCO“ Berlin

Pelzwaren auf Teilzahlung

Filiale für Schlesien

Breslau 5, Viktoriastraße 48

Herrenhüte Herrenartikel



Herrenhüte neueste Form m. Einfaß v. 4 - 8. A
Sportmützen mit u. ohne Einfaß v. 1 - 3. A
Neu aufgegeben:
Oberhemden m. 2 Kr., beste Qual. v. 7.50 A
Selbsthändl. neueste Streifen von 1 - 3. A
Socken „ „ „ von 1 - 3. A
Kragen, Servietten, Taschentücher, Stützen,
Wickeltaschen, Wastbeger in allen Qual.
zu extra billigen Einführungspreisen.

Kurt Schleier
Taschenstraße 9, neben dem
Büro der

Standuhren

von 95 Mk. an.
Rundkopf-Uhren mit Bin-Bam-Gong
in großer Auswahl.
Abmann, Bismarckstr. 24

Ein Wort an die Frauenwelt!

Fort mit allen wertlosen Angeboten
auf hygien. Gebiete.
Lassen Sie sich nicht irreführen
durch vielversprechende hochklingende
Angaben. Nur meine behördlicher-
seits geprüften und genehmigten, kräftig
wirkenden Spezialmittel helfen sicher.
Auch in bedenklichen Fällen über-
raschende Wirkung schon in wenigen
Stunden. Keine Berührung!

Vollkommen unschädlich.
Viele Dankeschreiben. Diskreter Versand
per Nachnahme.

Frau Amanda Groot

frühere Bezirkshebamme,
Hamburg K 4437

Wandeböcker Chaussee 87.

Teppiche

200 x 300 250 x 350 300 x 400 400 x 600

ältere Muster weit unter Preis

Brücken	14.75	26.—	42.—
Läuferstoffe	Mtr. 1.50	2.80	4.20
Steppdecken	18.25	27.—	33.50

Gardinen

Restbestände 1—4 Fenster spottbillig

Tüll-Lambréquen	70 A	1.05	2.40
Spanntoffe	Mtr. 65 A	1.20	2.60
Etamine-Stores	5.50	7.25	10.50

Joseph Spanier & Sohn

nur **Ohlauerstr. 45**

Ecke Promenade.



**Kinderwagen
Korbmöbel u.
Korbwaren**

Breslauer Kinderwagen-
Spezialhaus

Otto Urban, Breslau 2

Gartenstr. 97, direkt am Hauptbhf. Fernrd Ring 7366.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverk.

Geogr. 1888

Den eleganten

Herren- und Damenschuh

kauft man sehr preiswert im
Schuhhaus **Record** Alle Taschenstr. 13/15.

[illegible]

OK Odeon-Kino · Taschenstrasse 20
an der Lieblingshöhe.

Nur noch wenige Tage!
Der große Erfolg!

Mutter

Das hohe Lied der Mutterliebe

Jugendliche haben zur ersten Vorstellung Zutritt.